

Paderborner Karstrundweg

Vom Ellerbachtal auf die Paderborner Hochfläche



Ausgangspunkt: Paderborn-Dahl, Mehrzweckhalle

Länge: 12,6 km

Gehzeit: ca. 3:10 Std.

Gehrichtung: gegen den Uhrzeigersinn

www.paderborner-karstrundweg.de

Gesamtanstieg: 246 m

Höchster Punkt: 324 m (Knipsberg)

Niedrigster Punkt: 215 m (Ellerbach im Dahl)

Einkehrmöglichkeiten: Ahles Kostbarkeiten (mo.-sa.), Tel. 05293 932333

Für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer nicht geeignet.



1. Etappe: Mehrzweckhalle Dahl – Skulpturenpfad [5,2 km]

Von der Mehrzweckhalle folgen wir zunächst dem Grundsteinheimer Weg abwärts. Nach wenigen Metern, hinter den Tennisplätzen, gehen wir schräg links in einen Splittweg hinein. Ungefähr 70 Meter weiter biegen wir links in den gepflasterten Fußweg ab. Diesem folgen wir durch eine 90-Grad-Rechtskurve und wandern bergab am Friedhof vorbei zur Pfarrkirche St. Margaretha, die wir dank ihres 47 Meter hohen Kirchturms vor uns gut erkennen können.

Wir queren die Schlotmannstraße an der Fußgängerampel. Rechts sehen wir eine Informationstafel zur Pfarrkirche und zum Stadtteil Dahl. Wir steigen die Treppe hinab, kreuzen die Straße Zum Deich und gehen geradeaus in den Ellersteg. Unmittelbar nach der Brücke über den hier kanalisierten Ellerbach biegen wir links ab. Auf der Straße Tiefer Weg wandern wir am Beton-Bachbett entlang und erreichen bei einem steinernen Kreuz eine Wegverzweigung. Wir halten uns leicht rechts, bleiben also auf dem Tiefen Weg und gehen bergauf. An der nächsten Gabelung schwenken wir links in den schmalen Asphaltweg. Dieser verläuft etwas erhöht am Ellerbachtal entlang. Wir bleiben knapp 500 Meter auf dem schmalen Asphaltweg. Dabei kommen wir an einer riesigen Sitzbank vorbei, der größten im Paderborner Land. An der T-Kreuzung biegen wir links ab, gehen etwa 100 Meter steil bergab und biegen an der Kreuzung rechts ab in den roten Splittweg. Etwa eine Viertelstunde lang wandern wir nun auf dem Splittweg und sehen nach rund 500 Metern eine Informationstafel zum Ellerbach. Etwa 200 Meter vor Ende des Splittwegs treffen wir erneut auf eine Übersichtstafel des Karstrundwegs, wie wir sie bei der Kirche bereits gesehen haben. Am Ende des Splittwegs gehen wir nach links auf dem asphaltierten Weg weiter. Wir überqueren den meist trockenen Ellerbach. Als typischer Wasserlauf der Paderborner Hochfläche versickert er hier in diesem Bereich sowie zwischen Swaney und Dahl im klüftigen Kalkstein des Untergrunds in so genannten „Bachschwinden“. Oberflächlich führt er nur nach reichlichen Niederschlägen Wasser.

Wir gehen bergauf, steuern nach dem Bauernhof links in den Grundweg und wandern an den an den Weiden der „Alpakas im Ellertal“ vorbei. Eine Informationstafel offenbart interessante Dinge über diese flauschigen Tiere.

Nach etwa 450 Metern, unmittelbar vor einer Kahlschlagfläche, schwenken wir nach rechts und wandern am Waldrand entlang sanft bergauf. Nach etwa 15 Minuten treffen wir auf einen asphaltierten Weg, wir halten uns geradeaus. Der Weg beschreibt eine Linkskurve und steigt danach im Wald an. An einer Verzweigung halten wir uns links und wandern auf dem asphaltierten Weg weiter. Kurz nach der Rechtskurve treffen wir auf die Kreisstraße K 1, die wir nach links weitergehen (Vorsicht: Autoverkehr!). Nach gut 50 Metern biegen wir rechts in den Asphaltweg ab. Hier befindet sich ein kleiner Wanderparkplatz mit einer weiteren Übersichtstafel des Karstrundwegs und einer Informationstafel zum Skulpturenpfad.

2. Etappe: Skulpturenpfad – Knipsberg [2,0 km]

Wir steuern nach rechts in den Schotter-Waldweg, den sogenannten Eggeringhäuser Weg. Hier beginnt auch der 2018 geschaffene Skulpturenpfad Dahl. Am linken Wegesrand stehen auf den nächsten etwa 700 Metern sechs Kunstwerke aus Eichenholz oder einer Kombination von Eichenholz, Stahl oder Stein. Sie wurden von den Künstlern Edvardas Racevicius, Dagmar Fischer, Jürgen Schubbe, Werner Schlegel, Josef Risse und Matthias Heß beim 1. Bildhauersymposium Dahl 2018 aus mächtigen Stämmen mit Kettensägen, Hobel und Meißel geschaffen.

Wir folgen dem Weg bis zu der Kreuzung am Waldrand. Hier biegen wir links auf den Iggenhauser Weg ab. Er mündet auf den Grundsteinheimer Weg, den wir nach rechts weitergehen. Wir kommen an einem weißen Kreuz vorbei und haben nun den 324 Meter hohen Knipsberg erreicht. Hier, am höchsten Punkt unserer Wanderung weht fast immer ein frischer Wind. Im Weitergehen genießen wir den herrlichen Blick über die Paderborner Hochfläche bis zum Sauerland. Am Wegesrand stehen Informationstafeln zur Paderborner Hochfläche und zur Windenergienutzung. An der Gabelung verlassen wir den asphaltierten Grundsteinheimer Weg nach links. Direkt am Modellflugplatz laden eine Hütte und ein Picknickplatz zu einer Rast ein. Rechts der Hütte ist eine Tafel mit Informationen zu Erdfällen angebracht. Die dort dargestellte Perspektive erreichen wir rund 300 Meter weiter, kurz vor der kleinen Senke.

3. Etappe: Knipsberg – Dahl [5,4 km]

Wir gehen weiter am Modellflugplatz entlang und folgen der Rechtskurve, gehen also nicht auf das Windrad zu. Kurz vor der kleinen Senke erkennen wir auf der linken Seite eine Baumgruppe auf dem Acker. Es handelt sich um zwei hintereinander liegende Erdfälle. Rechts davon, etwas weiter entfernt, sehen wir eine weitere ziemlich auffällige Baumgruppe. Es handelt sich ebenfalls um eine Doline, und zwar um „Spielmanns Kuhle“, die größte dieser Gegend. Sie weist eine Tiefe von etwa 15 Metern und einen Durchmesser von etwa 40 Metern auf.

Am Ende des Wegs biegen wir links ab. An der Wegverzweigung in der Senke schwenken wir links und wandern nun im Merschetal leicht abwärts. Nachdem wir auf einem schönen Grasweg am Waldrand entlanggegangen sind, treten wir in den Wald hinein. Nach gut 100 Metern erblicken wir eine Informationstafel zum Merschetal. Wir folgen dem Forstweg durch eine Rechtskurve und müssen nun auf den nächsten 600 Metern eine Steigung von rund 50 Höhenmetern überwinden. An der T-Kreuzung oben am Waldrand halten wir uns links. Wir wandern wieder in den Wald hinein und folgen dem Fahrweg bergab. An einer Gabelung halten

wir uns links. Gut 100 Meter bevor wir den Talgrund erreichen, stößt von rechts ein Schotterweg hinzu. Daneben sehen wir einen ehemaligen Steinbruch. Wir gehen geradeaus weiter, folgen im Talgrund der Rechtskurve und wandern weiter abwärts. Auf diese Weise haben wir einen Bogen um das Wildnisgebiet Merschetal gemacht, das nicht betreten werden soll.

Am Ende des Waldes passieren wir einen rot-weißen Schlagbaum und haben etwa 100 Meter danach wieder Asphalt unter den Füßen. Unmittelbar vor der Kreisstraße biegen wir links in den Schotterweg ab. Diesem folgen wir etwa 15 Minuten am Waldrand entlang und genießen dabei schöne Ausblicke auf das Ellerbachtal. Bei einem Sendemast treffen wir auf eine Asphaltstraße, den Grundsteinheimer Weg, und haben damit unseren Ausgangspunkt, die Mehrzweckhalle, wieder erreicht.

© Verkehrsverein Paderborn 2023

Nutzungslizenz: CC BY-SA



Tourist Information Paderborn

Königsplatz 10, 33098 Paderborn

Tel. 05251 8812980

E-Mail: tourist-info@paderborn.de

www.paderborn.de/wandern